**Erfahrungsbericht zu Gemeinsamen Empfehlungen (GE) nach § 26 Abs. 8 SGB IX**

Az. 30-04-01-00

Fragen zur Schwerpunkt-GE „Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit nach 54 SGB IX“

1. **Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei den Inhalten dieser GE und welchen?**

*(Bitte bewerten Sie die nachfolgend unter a) bis g) benannten Aspekte der GE jeweils auf einer Skala von 1 bis 5 (1= kein Verbesserungsbedarf, 5 = hoher Verbesserungsbedarf). Bitte beschreiben Sie zudem für die nachfolgend unter a) bis h) genannten Aspekte nach Möglichkeit den konkreten Verbesserungsbedarf.*

1. Klarheit über Zielgruppen

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Klarheit der Gliederung

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Klarheit der Regelungen

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Klarstellungen und Konkretisierungen gesetzlicher Vorschriften

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. geeignete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bei Umsetzung gesetzl. Vorschriften

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Umsetzbarkeit im Verwaltungsalltag

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Berücksichtigung der Perspektive von Menschen mit Behinderung

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Weitere Ansatzpunkte für inhaltliche Verbesserungen:

Bitte in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. **Wie bewerten Sie die Umsetzung dieser GE?**
2. Berücksichtigung der Regelungen in der Praxis

Bitte bewerten Sie diesen Aspekt, indem Sie in der nächsten Zeile eine Zahl von 1 bis 5 (1 = voll berücksichtigt, 5 = nicht berücksichtigt) eintragen:

Bitte in der nächsten Zeile nach Möglichkeit den Verbesserungsbedarf konkret beschreiben:

1. Welche Regelungsgegenstände sind bei der Umsetzung aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Bitte benennen Sie in der nachfolgenden Zeile mindestens einen aus Ihrer Sicht besonders relevanten Regelungsgegenstand:

1. Wo gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser GE?

Bitte beschreiben Sie diese in der nachfolgenden Zeile:

**Schwerpunktfragen:**

*(Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen 1 bis 7 in den jeweils auf die Frage folgenden Zeilen)*

1. In wie vielen Fällen (prozentual) wurde im letzten Berichtsjahr die arbeitsmarktliche Expertise der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Rahmen der gutachterlichen Stellungnahme zu Notwendigkeit, Art und Umfang von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben eingeholt? (§ 1 GE)
2. Bei welchen Fallkonstellationen wurde die Notwendigkeit dazu angenommen? (§ 1 GE)
3. In welcher Weise wurden Stellungnahmen bei der BA eingeholt (z.B. schriftlich, telefonisch, per Mail, mit einem Mustervordruck)? (§ 2 GE)
4. In welcher Weise erfolgten hierbei Information und Einbindung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden? (§ 2 Abs. 2 GE)
5. In wie vielen Fällen (prozentual) wurde vom Regelfall der Zwei-Wochen-Frist zur Abgabe der Stellungnahme nach § 2 Abs. 3 GE abgewichen und hat die jeweilige Agentur für Arbeit den anfordernden Rehabilitationsträger diesbezüglich unverzüglich unterrichten müssen? (§ 2 Abs. 3 GE)
6. In wie vielen Fällen wurde die gutachterliche Stellungnahme der BA nicht oder nicht vollständig berücksichtigt? (§ 3 GE)
7. Wie hilfreich ist das von der BA ergänzend zur GE zur Verfügung gestellte „Arbeitsmittel für Rehabilitationsträger bei der Beteiligung der BA nach § 54 SGB IX“ in der Praxis?

Bitte senden Sie diesen Fragebogen bis zum **15. Februar 2024** an:

Frau Dr. Regina Ernst

[regina.ernst@bar-frankfurt.de](mailto:regina.ernst@bar-frankfurt.de)

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation,

Solmsstraße 18, 60486 Frankfurt am Main